

*Dichaea Tuerckheimii* Schltr. n. sp.

Epiphytica repens, radicans, ramosa; radicibus filiformibus, flexuosis, glabris; caulibus repentibus, strictis, dense foliatis, paulo compressis, elongatis; foliis e basi arcte vaginante in laminam patentem late ovalem, oblique acuminatam expansis, parte libera c. 3,5 mm longa, medio fere usque ad 2,5 mm lata; pedunculis filiformibus, erectis, glabris, unifloris, basi vagina singula brevi donata, 3,5—5 mm longa; bractea cucullata, apiculata, ovario fere aequilonga, glabra; flore pallide viridi sparsim violaceo-maculato, semiaperto; sepalis ovatis subacutis, glabris, c. 5 mm longis, lateralibus paulo obliquis; petalis quam sepala subaequilongis, ovato-lanceolatis vel lanceolatis, subacutis, glabris, paulo obliquis; labello breviter unguiculato, cum callo obtuso in ungue, lamina e basi angustiore subito dilatata suborbiculari-triangulari, breviter acuminata, leviter concavula, gibbis 2 oblongis obtusis ad basin laminae, toto c. 4 mm longo, lamina supra basin c. 2,75 mm lata; columna semitereti, crassinscula, glabra, c. 2,5 mm longa, rostello triangulo, brevi, exciso; anthera semiglobosa, cucullata, glabra; polliniis 4 oblique obovoideis, paulo compressis; stipite gracili lineari, apicem versus paulo dilatato, viscidio orbiculari parvulo; ovario cum pedicello glabro, c. 2 mm longo.

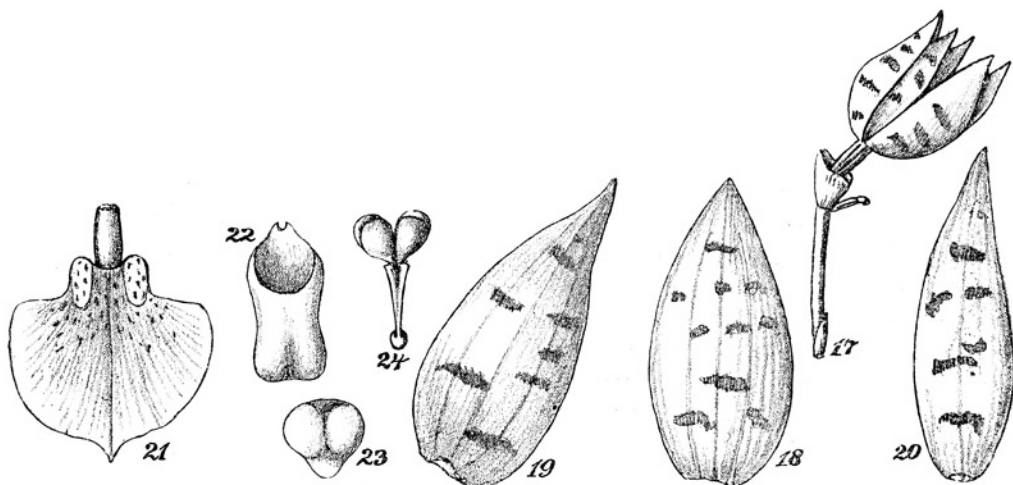


Abb. 44. 17—24: *Dichaea Tuerckheimii* Schltr.

Heimat: Guatemala. Wurde von Baron v. Türckheim im Jahre 1912 an Herrn Prof. Dr. H. Goldschmidt in Essen geschickt und blühte in dessen Sammlung im Juli 1916.

Man hat nicht sehr oft die Freude, in Europa lebendes Material von *Dichaea* studieren zu können. Herrn Prof. Dr. Goldschmidt danke ich nun innerhalb kurzer Zeit zweimal Blüten der Gattung, die bei ihm offenbar recht gut gedeiht. Die jetzt vorliegende Art ist am ähnlichsten der *D. hystrix* Rchb. f. von Westindien, doch ist sie recht verschieden in den Blüten. Die Aehnlichkeit erstreckt sich also nur auf die vegetativen Teile. Bei beiden sind die Blätter, bzw. die Blattspreiten, sehr klein. Bei *D. guatemalensis* Schltr. ist die Blüte im Verhältnis zu der Pflanze ziemlich gross, gelblich-grün mit violetten, quergestellten unregelmässigen zerstreuten Fleckchen auf den Sepalen und Petalen und zerstreuten violetten Punkten am Grunde der Lippenplatte. An dem Fruchtknoten konnte ich Weichstacheln oder Ansätze dazu nicht wahrnehmen, es ist also möglich, dass sie zur Sektion *Dichaeastrum* gehören könnte, von welcher sie dann die erste zentralamerikanische Art wäre, denn die beiden anderen Arten sind brasilianische Endemismen und haben eine langgenagelte Lippenplatte, während *D. guatemalensis* Schltr. sich durch den kurzen Nagel auszeichnet. Die grünliche Säule der Art ist ziemlich kurz und dick, mit kurzem Rastellum und kurzer, kappenförmiger Anthere.

Hierzu Abbildung 44 Nr. 17—24, 17. Blüte; 18. Mittleres Sepalum; 19. Seitliches Sepalum; 20. Petalum; 21. Labellum; 22. Säule von vorn; 23. Anthere; 24. Pollinarium.